

**KATHOLISCHER AKADEMIKERVERBAND
SITZ KÖLN**

Köln und Darmstadt, März 1933.

Die Vierteljahrsschrift "Der Katholische Gedanke", die im Auftrage des Katholischen Akademikerverbandes von Franz Xaver Münch in Köln herausgegeben wird, haben wir vom 1. Januar des Jahres 1933 an den Verlags- haus Haas & Grabherr in Augsburg anver- traut. Seit mehreren Jahren unterhalten wir ungetrübte Beziehungen zu diesem Hause, das eine Reihe unserer wissenschaftlichen Werke in vorbildlicher Form herausgegeben hat. Die Vierteljahrsschrift wird in ei- nem den Inhalt entsprechenden, künstleri- schen Gewand erscheinen. Eine Reihe von Mitarbeitern hat uns auch für das kommende Jahr ihre Hilfe zugesagt. Unter ihnen nen- nen wir: Karl Adam aus Tübingen, Rudolf Allers aus Wien, Oskar Bauhofer aus Frei- burg in der Schweiz, Georg Baumgartner aus Salzburg, P. Augustin Bea aus Rom, Philo- theus Böhner aus Münster i.W., Paul Dir- king aus Herten i.W., Albert Ehrhard aus Bonn, Heinrich Getzeny aus Stuttgart, Etienne Gilson aus Paris, Gottfried Hasen- kamp aus Münster i.W., Abt Ildefons Herwe- gen aus Maria Laach, Dietrich von Hilde- brand aus München, Erich Klausener aus Berlin, Engelbert Krebs aus Freiburg i.Br., Franz Landmesser aus Köln, Alois Mager aus Salzburg, Jacques Maritain aus Paris, Tho- mas Michels aus Salzburg, Max Pribilla aus München, Johannes Pinski aus Berlin, Bern- hard Rosenmüller aus Münster i.W., Emil Scheller aus München, Josef Schnippenköt- ter aus Essen, Balduin Schwarz aus Münster i.W., Paul Simon aus Tübingen, Thaddäus Solron aus München-Gladbach, Anton Stonner aus München, Abt Ansgar Vonier aus Buck- fast bei London, Peter Wast aus Münster i.W. Ich hoffe, dass der Vierteljahrs- schrift aus der vertrauensvollen Zusamen- arbeit zwischen dem Verlag und uns neue Freunde erwachsen werden.

Fr. Xaver Münch

Präsident des Kathol. Akademikerverbandes.

**DER KATHOLISCHE
GEDANKE**

EINE VIERTELJAHRSSCHRIFT
HERAUSGEGEBEN VOM
KATHOLISCHEN
AKADEMIKERVERBAND

AUS DEM INHALT

Georg Baumgartner: ...
Heinrich Ignaz Sc...
Grundrissliche zu d...
- Rudolf Allers: Va...
von Le Fort's Rom...
Thaddäus Solron: E...
paulinischer Theol...
Die korporative...
schaften - Oskar...
katholizismus - F...
schaftsentwicklun...
Übersicht über d...
- Anton Stonn...
Neuerscheinun...
kunft deutsche...
deutsche Theol...

ERSTES HEFT
VERLAG HAAS & GRABHERR

1933 SECHSTES JAHR
JANUAR - MÄRZ
GRABHERR IN AUGSBURG

Für den Leser

Eine Zeitschrift, der es zu verdanken ist, daß der Gegensatz zwischen Wissen und Glauben eine starke Überbrückung er- fahren hat, daß die Gleichgültigkeit unserer Gebildeten gegenüber dem katholischen Weltanschauungsgute einer immer stärkeren Einfühlung und Vertiefung gewichen ist. Seit Jahren weckt „Der Katholische Gedanke“ katholische Begeisterung, bietet Belehrung und Aufklärung in den Pro- blemen im Streite unserer Zeit, soweit Prinzipien, Dogmen und Katholische Aktion eine Auseinandersetzung erheischen. Darum ist „Der Katholische Gedanke“ ein Führerorgan des gebildeten deutschen Katholizismus.

2

Für das Sortiment

Eine Zeitschrift, für die noch zahlreiche Bezieher geworben werden können. Berücksichtigung aller Wissensgebiete wie Religion, Theologie, Philosophie, Weltanschauung, Wirt- schafts- und Sozialwissenschaft, Politik, Literatur, Päd- agogik usw., aktuelle Gestaltung der Probleme durch erste Fachwissenschaftler sind die besten Werbeargumente, vor allem aber der neue Preis von nur 1 Reichsmark pro Heft. Aber auch die Möglichkeit, mit den neugeworbenen Beziehern neue Bücherinteressenten zu gewinnen, weil die Zeitschrift zur Auseinandersetzung mit der Literatur anregt, verleiht die Werbearbeit des Sortiments.

Für den Verlag

Eine genaue Analyse der Leserschicht der Zeitschrift „Der Katholische Gedanke“ ergibt, daß die Vierteljahrsschrift nicht allein von den Mitgliedern des Katholischen Akademiker- verbandes gelesen wird, sondern in weitesten Kreisen der katholischen Intellektuellen überhaupt Eingang gefunden hat. „Der Katholische Gedanke“ ist daher ein erstklassiges Insertionsorgan, in dem der Verleger seine gesamte Produktion einer wirklich allen literarischen Ereignissen aufgeschlos- senen Leserschaft wirksam anzeigen kann und sollte.

VERLAG HAAS & GRABHERR IN AUGSBURG